Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1911

294 (26.10.1911) 2. Blatt

Visual Library

Nr. 2[illegible]. 2. Blatt

Karlsruher Zeitung

26. Oktober 1911

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

Fundstätten und Funde

aus vorgeschichtlicher, römischer und alamannisch-fränkischer Zeit **im Großherzogtum Baden.** Im Auftrage des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts bearbeitet von **Dr. Ernst Wagner,** Direktor der Großherzoglichen Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde in Karlsruhe. Mit Beiträgen von Geh. Hofrat **Dr. Ferdinand Haug. Zweiter Teil: Das badische Unterland.** Kreise Baden, Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Mosbach. Mit 354 Textbildern, 1 Farbendrucktafel und 2 Karten. Tübingen, Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) 1911. VII und 480 Seiten.

Dem 1908 erschienenen ersten Band seines Lebenswerkes hat der Großh. Konservator, Geheimerat Dr. **Wagner,** nunmehr den das badische Unterland umfassenden zweiten Band folgen lassen. Der Standpunkt des Verfassers ist, wie im ersten Teile, der des Lokalforschers, der sich auf das Tatsächliche beschränkt und „die wissenschaftliche Erörterung so mancher noch schwebender Probleme" andern Forschern überläßt. Die frühere Anordnung nach Kreisen, Bezirksämtern und Orten ist im ganzen beibehalten worden, jedoch ist sehr zum Vorteil der Übersichtlichkeit eine mehr geographische Gruppierung der Ämter erfolgt. Innerhalb des den einzelnen Ort behandelnden Abschnittes ist natürlich die chronologische Reihenfolge der Kulturperioden maßgebend. Der dem ersten Band gegenüber bedeutend angewachsene Text wird durch eine Fülle von Abbildungen lehrreich illustriert; unter ihnen sind die das Charakteristische mit knappen Strichen hervorhebenden eigenen Zeichnungen des Verfassers wieder besonders hervorzuheben. Die Benützung des Werkes wird sehr erleichtert durch die genaue Inhaltsübersicht; diese läßt auch mit einem Blick die Häufigkeit der Funde an jeder Örtlichkeit im Verlauf der Kulturperioden erkennen und gibt damit gute Belege für das sich immer deutlicher offenbarende Gesetz der Kontinuität der Besiedelungen. Das für beide Bände geltende alphabetische Ortsverzeichnis ist sehr dankenswert, ebenso die beiden archäologischen Übersichtskarten. Die eine Karte weist die Besiedelung des badischen Unterlandes in der Steinzeit, Bronzezeit, ersten und zweiten Eisenzeit nach, die andere zeigt die Ausbreitung der römischen und schließlich der alamannisch-fränkischen Kultur ebendort in einleuchtender Klarheit. Zu bedauern ist nur, daß nicht auch für das im ersten Bande behandelte Oberland ein so brauchbares Hilfsmittel nachträglich geboten worden ist. In der Einleitung zu dem früheren Teile wird in knapper, gehaltreicher Darstellung ein Überblick über die Kulturentwicklung im Süden des Landes gegeben. Sehr erwünscht wäre nun gewesen, wenn in ähnlicher, womöglich noch etwas ausführlicherer Weise ein solcher Abriß auch für den neuen Band geschrieben worden wäre.

Während im Oberland die wichtigsten Funde der vorrömischen Menschheitsgeschichte angehören, tritt im mittleren und nördlichen Baden das Römertum stark in den Vordergrund. Die Hallstattperiode (erste Eisenzeit) hat aber in den Fürstengräbern von Hügelsheim (Amt Rastatt) sehr Bemerkenswertes aufzuweisen; und die Funde aus der jüngeren Steinzeit vom Michelsberg bei Untergrombach sind in der prähistorischen Wissenschaft mit Recht berühmt geworden, haben einem ganzen Abschnitt jener Zeit den Namen gegeben. Bei der Behandlung der römischen Fundstücke und Fundorte hat Geh. Hofrat Dr. **Haug,** früher Direktor des Gymnasiums in Mannheim, eine stattliche Reihe wertvoller Beiträge beigesteuert. Durch die Vereinigung beider Forscher empfangen wir so ein umfassendes Bild der römischen Gesittung in Baden-Baden. Auf fast 40 Seiten wird das Nötige gesagt über die Besiedelung des Ortes Aquae und über die Geschichte der Wiederaufdeckung; dann lernen wir die Überreste der Bäder kennen, zahlreiche Votivsteine mit Inschriften, Altäre, lapidare Bauurkunden und figürliche Darstellungen. Alles führt uns die Behaglichkeit jener Römerkolonie im Oostal sehr anschaulich und überzeugend vor Augen. Das gerade für Baden-Baden so äußerst wichtige und reiche Gebiet der römischen Keramik konnte natürlich, wie an anderen Orten, nur mit knappen Zügen behandelt werden. Ähnlich wie für Baden-Baden werden zu kleinen Monographien die Abschnitte über Pforzheim, Ladenburg, die Umgegend von Mannheim, Heidelberg, endlich über das Gebiet der Limeskastelle behandelt. Auch Ettlingen, Durlach, Wössingen sind hier zu nennen.

Ein gründliches Studium gerade dieses zweiten Bandes wird zweifellos die Kenntnis unserer Altertümer in weitere Kreise tragen; in keiner Schule, in keiner Gemeindebücherei sollte das Gesamtwerk fehlen! Gilt es doch, daß durch die Lehrer der verschiedenen Schulgattungen, durch Geistliche, Ärzte, Postbeamte, das Verständnis für diese oft unscheinbaren, aber für die Wissenschaft unschätzbaren Überreste der Vorzeit recht allgemein werde und daß damit Heimatliebe und Heimatschutz gepflegt werden. Auch der vielfach noch recht spärliche Besuch unserer vaterländischen Museen wird gewiß durch Vertiefung in das vorliegende „Urkundenwerk" gesteigert werden. Besitzen wir doch in der Großh. Sammlung zu Karlsruhe, im Großh. Hofantiquarium zu Mannheim, im Rosgartenmuseum zu Konstanz, in der fürstlichen Sammlung zu Donaueschingen, in den Sammlungen zu Freiburg und zu Heidelberg solche Zeugen der Vergangenheit in schöner Auswahl und guter Gruppierung. Erfreulicherweise folgen andere Städte dem guten Beispiel, das noch Erhaltene pietätvoll zu bewahren; ich nenne Villingen, Pforzheim, Bruchsal, Rastatt, Überlingen, Offenburg. Es kommt darauf an, daß in jeder, auch der kleinsten Gemeinde, bei den dazu Berufenen sich eine gewisse feste Tradition auf diesem Gebiete des Denkmälerschutzes bilde, wie es z. B. seit langer Zeit in Riegel am Kaiserstuhl der Fall ist. Es ist nötig, daß mit echtem Heimatstolz den immer stärker hervortretenden Lockungen begegnet wird, die unsere heimatlichen Altertümer oft in recht skrupelloser Weise in die Ferne zu entführen bestrebt sind. Nicht der geringste der Wünsche, zu denen das vorliegende Buch Anlaß gibt, ist der nach einem stärkeren gesetzlichen Schutz aller vaterländischen Altertümer, sowie nach der Überwachung aller Ausgrabungen durch einen Fachmann. Endlich muß ausgesprochen werden, daß an Stelle der mehr zufälligen Fundgewinnung eine planmäßige, aufs Ganze gehende Tätigkeit treten möge, wie es in den Nachbarländern schon vielfach mit Glück begonnen wurde. Stoff genug bieten der künftigen Forschung die zahlreichen, noch so wenig bekannten Ringwälle; aber auch die Kenntnis der Römerzeit würde zweifellos auf diesem Wege mächtig gewinnen!

Karlsruhe. **Prof. O. Fritsch.**

Mitteilungen aus Kunst und Wissenschaft.

Vor einigen Tagen veröffentlichte die Berliner Wochenschrift „Der Turm" Äußerungen Siegfried **Wagners** über Richard **Strauß,** die wegen der Schärfe des Artikels Befremden erregen mußten. Wagner bezeichnet darin Strauß angeblich als enen „Börsenspekulanten" und „Geldschneider", er rechnete ihn zur geistigen „Halbwelt" und schob ihm unter, daß er den „Hang zur Sinnlichkeit und Lüsternheit ausbeuten" wolle. Seine Werke „verunreinigten" die Theater, sie seien „eine spekulative Versündigung an der Menschheit" usw. In einem Telegramm an das „Berliner Tageblatt" erklärte Siegfried Wagner, er kenne den Inhalt der ihm zugeschriebenen Worte nicht. „Sie waren jedenfalls nicht für die Öffentlichkeit berechnet, da ich mir kein Urteil über Werke erlaube, die ich nur zum Teil kenne. Ich habe weder „Salome" noch „Elektra" noch „Rosenkavalier" gehört." Im Widerspruch hierzu steht eine Münchener Meldung der Wiener Zeitung „Die Zeit", in der es heißt: „Siegfried Wagner erklärte, daß er mit den Worten, daß Strauß große Geldschneiderei mit seinen Kompositionen treibe, dessen merkwürdige, mehr als kaufmännische Verträge mit den Direktionen und Intendanzen über den „Rosenkavalier" im Auge hatte. Es sei bekannt, wie Strauß mit Hilfe einer wohlberechneten marktschreierischen Reklame vor der Aufführung seiner Werke Spekulationen treibe. Die Reklame rechtfertige aber den Wert seiner Kompositionen nicht. Wagner gibt zu, daß er nur einen Teil der Straußschen Kompositionen kenne. Nichtsdestoweniger werden sein Urteil alle teilen, die eine ideale Kunst, wie sie in Baireuth geübt wird, schätzen."

Professor Dr. Julius **Rodenberg** in Berlin ist anläßlich seines 80. Geburtstages von seiner Vaterstadt Rodenberg (nach der er sich genannt hat) durch die Überreichung des **Ehrenbürgerbriefes** geehrt werden.

Die Verleihung der **großen goldenen Medaille** an Professor Hugo **Lederer,** die der Kaiser dem Künstler bei der Enthüllung des Aachener Kaiser Friedrich-Denkmals bewilligte, erregt besonderes Interesse. Der Kaiser hat bekanntlich vor vier Jahren, als Lederer von seinen Kollegen zur „großen goldenen" vorgeschlagen war, diesem Vorschlage nicht zugestimmt, so wie es seinerzeit ja auch bei den Architekten Paul Wallot und Ludwig Hoffmann geschah. Daß Lederer inzwischen durch künstlerische Leistungen sich die Anerkennung auch des Kaisers erworben hat, ist, wie die „Voss. Ztg." schreibt, ein schönes Beispiel dafür, daß unser Kaiser bei einer einmal vertretenen Meinung durchaus nicht stehen bleibt, wenn er sie als irrig erkannt hat. Die kleine goldene Medaille besitzt Lederer seit 1903.

Im Befinden des Dichters Wilhelm **Jensen,** dessen schwere Erkrankung kürzlich gemeldet wurde, ist eine erhebliche Besserung eingetreten. Sein neuester Roman „Fremdlinge unter den Menschen" ist soeben (bei Carl Reißner in Dresden) erschienen.

Der Posten des **Kunstreferenten** im Berliner Kultusministerium ist soeben wieder neu besetzt worden. Der Bibliothekar der Berliner Museen, Dr. Wilhelm **Wätzoldt,** wurde als Hilfsarbeiter in das Kultusministerium berufen. Dr. Wätzold behält die Redaktion des Jahrbuches der Königlich Preußischen Kunstsammlungen und der Amtlichen Berichte bei. Literarisch ist er mit einer besonders ästhetisch wertvollen Arbeit über „Das Porträt" hervorgetreten.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 25. Oktober.

Liederabend Tilly Koenen. Frl. Tilly Koenen, die uns von ihrem früheren erfolgreichen Auftreten wohlbekannt ist, gibt am Freitag den 27. Oktober im Museumssaale einen Liederabend. Das bereits veröffentlichte Programm verspricht hohen Kunstgenuß.

Die Karlsruher Bläservereinigung veranstaltet am Samstag den 28. Oktober, 8 Uhr, im Museumssaal einen Kammermusikabend, auf dessen Programm Mozart, Schubert und Beethoven stehen.

M. **Badischer Kunstgewerbeverein.** Über „Das deutsche Zimmer einst und jetzt" sprach am vergangenen Mittwoch in einem fesselnden Vortrage Herr Professor Dr. **Volbehr,** Direktor des Kaiser Friedrich-Museums der Stadt Magdeburg. Er erinnerte einleitend an die Münchener Ausstellung 1876 und deren gewaltige Wirkung. Man glaubte damals, das deutsche Kunsthandwerk könne nur gesunden durch den engen Anschluß an die deutsche Kunst der Vergangenheit; die beste Lehrmeisterin für jede Gegenwart sei die Vergangenheit. Der Vortragende stellte die Frage, ob diese Ansicht die richtige sei. Er antwortete: „Ja und Nein." Wie dies gemeint sei erläuterte er an der Hand zahlreicher Lichtbilder, die nicht nur die Entwicklungsgeschichte des deutschen Zimmers von der Gotik bis zur Gegenwart zeigten, sondern auch klar machten, warum jede Zeit gerade so ihre Wohnräume ausstattete, wie es geschehen. Mit besonderer Ausführlichkeit verweilte der Redner bei dem deutschen Zimmer der letzten 50 Jahre, zeigte die innere Notwendigkeit der Wandlungen und wies nach, wie die Wohnungskunst von heute im Bann der naturwissenschaftlichen und sozialen Tendenzen unseres Zeitalters stehe. Aus alldem ergebe sich, daß jede Zeit ihre eigene Kunst, also auch ihre individuelle Wohnungsausstattung habe, daß die Vergangenheit niemals das Vorlagenmaterial für die Gegenwart liefern könne, sondern nur die Lehre, daß auch die Gegenwart und die Zukunft den eigenen Bedürfnissen, den eigenen Empfindungen und Gedanken gemäß schaffen müsse, wenn sie tüchtig sein wolle wie die Vergangenheit. Der Redner erntete am Schlusse seiner formvollendeten und anregenden Ausführungen von der zahlreichen Zuhörerschaft lebhaften Beifall. Dem Vortrage wohnten u. A. bei Exz. Großhofmeister **v. Brauer,** Exz. Finanzminister **Rheinboldt** nebst Gemahlinnen, Exz. Minister **v. Bodman,** Galleriedirektor Dr. **Thoma,** Ministerialdirektor **Schulz.** — Im Programm des Vereins sind für den Winter noch weitere interessante Vorträge vorgesehen.

Zirkus Charles. Morgen, Donnerstag, nachmittag findet die letzte der mit so vielem Beifall aufgenommenen Vorstellungen statt (vgl. Inseratenteil).

** **Nachweisung über den Stand der Maul- und Klauenseuche in Süddeutschland** (Baden, Bayern, Elsaß-Lothringen, Hessen, Hohenzollern und Württemberg) am 15. Oktober 1911.

Baden. Landeskommissariatsbezirk Konstanz. Amtsbezirke: Pfullendorf 1 Gemeinde, 1 Gehöft; Stockach 1, 1. — Landeskommissariatsbezirk Freiburg. Amtsbezirke: Lörrach 2, 42; Offenburg 1, 1; Wolfach 2, 5. — Landeskommissariatsbezirk Karlsruhe. Amtsbezirke: Rastatt 3, 3; Bretten 2, 5; Bruchsal 4, 14; Durlach 1, 1; Ettlingen 2, 4; Karlsruhe 3, 9; Pforzheim 2, 7. — Landeskommissariatsbezirk Mannheim. Amtsbezirke: Mannheim 2, 2; Weinheim 2, 2; Eppingen 1, 2; Heidelberg 1, 1; Wertheim 1, 3.

Bayern. Regierungsbezirk Oberbayern. Amtsbezirke: Aichach 43 Gemeinden, 576 Gehöfte; Altötting 1, 1; Berchtesgaden 9, 18; Dachau 40, 317; Ebersberg 4, 12; Erding 14, 80; Freising Stadt 1, 2; Freising 11, 134; Friedberg 33, 568; Fürstenfeldbruck 40, 396; Ingolstadt Stadt 1, 6; Ingolstadt 13, 82; Landsberg Stadt 1, 7; Landsberg 15, 138; Laufen 3, 11; Miesbach 3, 4; Mühldorf 2, 2; München Stadt 1, 8; München 20, 52; Pfaffenhofen 26, 186; Rosenheim 19, 93; Schongau 2, 2; Schrobenhausen 8, 30; Starnberg 1, 12; Traunstein Stadt 1, 4; Traunstein 11, 108; Wasserburg 4, 9; Weilheim 2, 6; Wolfratshausen 2, 12. — Regierungsbezirk Niederbayern. Amtsbezirke: Bogen 10, 53; Deggendorf 15, 62; Dingolfing 16, 143; Eggenfelden 8, 11; Griesbach 17, 145; Kelheim 9, 143; Landau a. J. 25, 485; Landshut Stadt 1, 16; Landshut 26, 260; Mainburg 5, 60; Mallersdorf 28, 176; Passau Stadt 1, 1; Passau 10, 18; Pfarrkirchen 6, 18; Rottenburg 13, 71; Straubing Stadt 1, 5; Vilsiburg 5, 15; Vilshofen 20, 70; Wegscheid 1, 2; Wolfstein 1, 1. — Regierungsbezirk Pfalz. Amtsbezirke: Berggabern 3, 7; Frankenthal 3, 3; Homburg 3, 15; Kaiserslautern 2, 2; Landau Stadt 1, 2; Landau 4, 38; Neustadt a. H. 1, 4; Pirmasens 3, 4. — Regierungsbezirk Oberpfalz. Amtsbezirke: Kemnath 1, 6; Regensburg Stadt 1, 1; Regensburg 35, 152; Riedenburg 3, 21; Stadtamhof 5, 13; Sulzbach 1, 1; Vohenstrauß 1, 4. — Regierungsbezirk Oberfranken. Amtsbezirke: Bamberg Stadt 1, 1; Bamberg I 2, 2; Bamberg II 2, 5; Höchstadt a. A. 1, 22; Lichtenfels 1, 1; Staffelstein 2, 2. — Regierungsbezirk Mittelfranken. Amtsbezirke: Dinkelsbühl 15, 103; Eichstätt 3, 14; Erlangen 5, 40; Feuchtwangen 4, 18; Fürth Stadt 1, 13; Fürth 8, 65; Gunzenhausen 25, 176; Hilpoltstein 3, 25; Nürnberg Stadt, 1, 10; Nürnberg 2, 13; Schwabach 9, 23; Uffenheim 3, 32; Weißenburg i. B. Stadt 1, 1; Weißenburg i. B. 5, 35. — Regierungsbezirk Unterfranken. Amtsbezirke: Ebern 1, 2; Gerolzhofen 8, 28; Haßfurt 3, 5; Kissingen 1, 37; Kitzingen 3, 4; Mellrichstadt 3, 19; Miltenberg 1, 1; Ochsenfurt 18, 212; Schweinfurt 1, 7; Würzburg Stadt 1, 2; Würzburg 9, 68. — Regierungsbezirk Schwaben. Amtsbezirke: Augsburg Stadt 1, 2; Augsburg 26, 342; Dillingen Stadt 1, 4; Dillingen 6, 18; Donauwörth 26, 228; Füssen 2, 20; Günzburg Stadt 1, 1; Günzburg 21, 179; Illertissen 20, 253; Kaufbeuren Stadt 1, 8; Kaufbeuren 33, 388; Kempten Stadt 1, 16; Kempten 26, 443; Krumbach 34, 668; Lindau 17, 285; Memmingen Stadt 1, 45; Memmingen 38, 802; Mindelheim 40, 641; Neuburg a. D. 38, 214; Neu-Ulm Stadt 1, 1; Neu-Ulm 22, 117; Nördlingen 21, 132; Markt Oberdorf 24, 254; Schwabmünchen 18, 176; Sonthofen 24, 541; Wertingen 20, 163; Zusmarshausen 23, 325.

Elsaß-Lothringen. Regierungsbezirk Unterelsaß. Kreise: Straßburg 11 Gemeinden 72 Gehöfte; Erstein 1, 1; Schlettstadt 2, 8; Zabern 5, 32. — Regierungsbezirk Oberelsaß. Kreise: Altkirch 9, 54; Colmar 1, 1; Mülhausen 1, 1; Rappoltsweiler 2, 8. — Regierungsbezirk Lothringen. Kreise: Metz 11, 62; Bolchen 7, 36; Chateau-Salins 2, 2; Diedenhofen Ost 11, 67; Diedenhofen West 2, 5; Forbach 1, 4; Saarburg 5, 34.

Hessen. Provinz Starkenburg. Kreise: Darmstadt 1 Gemeinde, 1 Gehöft; Bensheim 2, 4; Heppenheim 1, 2; Offenbach 12, 15. — Provinz Oberhessen. Kreise: Gießen 7, 135; Büdingen 7, 110; Friedberg 32, 366; Lauterbach 2, 11. — Provinz Rheinhessen. Kreise: Alzey 1, 3; Bingen 3, 26; Oppenheim 2, 2; Worms 2, 2.

Württemberg. Neckarkreis. Oberämter: Besigheim 4 Gemeinden, 43 Gehöfte; Böblingen 3, 30; Cannstatt 5, 19; Eßlingen 1, 2; Heilbronn 1, 2; Ludwigsburg 2, 11; Maulbronn 4, 22; Neckarsulm 3, 5; Stuttgart Stadt 1, 2; Stuttgart 1, 2; Vaihingen 1, 1; Waiblingen 1, 1. — Schwarzwaldkreis. Oberämter: Balingen 1, 1; Nagold 1, 11; Nürtingen 1, 10; Reutlingen 1, 1; Tübingen 1, 2. — Jagstkreis. Oberämter: Aalen 1, 6; Ellwangen 6, 53; Gaildorf 2, 5; Gmünd 2, 3; Heidenheim 1, 2; Mergentheim 1, 1; Neresheim 5, 24; Ohringen 1, 1. — Donaukreis. Oberämter: Biberach 19, 124; Blaubeuren 1, 1; Ehingen 10, 90; Göppingen 1, 14; Kirchheim 3, 15; Laupheim 14, 132; Leutkirch 12, 130; Münsingen 1, 1; Ravensburg 3, 6; Riedlingen 2, 4; Tettnang 2, 3; Ulm 4, 21; Waldsee 3, 6; Wangen 18, 86.

Zentral-Güterrechts-Register für das Großherzogtum Baden.

Achern. S.254
Nr. 15403. Güterrechtsregistereintrag, Band II.
1. Seite 238: **Späth, Hermann**, Zimmermeister zu Kappelrodeck, und Juliane geb. Fischer. Vertrag vom 10. Oktober 1911. Gütertrennung.
Achern, 17. Oktober 1911.
Großh. Amtsgericht.

Baden. S.169
Güterrechtsregistereintrag, Band II, Seite 309: **Hirth**, Ferdinand, Maler in Hauneberstein, und Paula Margaretha geb. Zaepfel. Vertrag vom 11. September 1911. Gütertrennung.
Baden, 18. Okt. 1911.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. S.255
Güterrechtsregistereintrag, Band II, Seite 327: **Krieg**, Karl Wilhelm, Mechaniker in Bruchsal, und Anna Luise geb. Leh. Vertrag vom 3. Oktober 1911. Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B.
Bruchsal, 20. Okt. 1911.
Großh. Amtsgericht II.

Freiburg. S.207
In das Güterechtsregister, Band IV, wurde eingetragen:
Band IV, O.-Z. 418: **Ehret**, Amand, Kunstglaser in Freiburg, und Ernestine geborene Keller.
Vertrag vom 10. Oktober 1911. Gütertrennung.
Band IV, O.-Z. 419: **Birenstiel**, Meinrad, Händler in Freiburg, und Theresia geborene Karletshofer.
Vertrag vom 12. Oktober 1911. Gütertrennung.
Band IV, O.-Z. 420: **Güntert**, Georg, Mineralwasserfabrikant in Freiburg, und Maria geb. Hanser.
Vertrag vom 13. Juli 1910. Errungenschaftsgemeinschaft. Das im Vertrage näher beschriebene Vermögen der Ehefrau, ebenso das ihr durch Erbschaft oder Schenkung künftig anfallende Vermögen wurde als deren Vorbehaltsgut erklärt.
Freiburg, 18. Okt. 1911.
Großh. Amtgericht.

Karlsruhe. S.275
In das Güterrechtsregister ist zu Bd. VIII [illegible]:
Seite 3: **Mitsch**, Wilhelm Joseph, Schneidermeister, Karlsruhe, und Elise geb. Pfeifer. Vertrag vom 11. Okt. 1911. Gütertrennung.
Seite 4: **Gebelein**, Philipp, Küfer, Karlsruhe, und Rosa geb. Renz. Vertrag vom 12. Okt. 1911. Gütertrennung.
Seite 5: **Knabe**, Georg, Wirt, Karlsruhe, u. Käthchen geb. Steiger. Vertrag vom 7. Mai 1910. Gütertrennung.
Karlsruhe, 23. Okt. 1911.
Großh. Amtsgericht B II.

Kenzingen. S.190
Güterrechtsregistereintrag, Band I, Seite 412:
Huber, Gustav, Sattlermeister in Kenzingen, und Ida geborene Ginter.
Vertrag vom 3. Oktober 1911. Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B.
Kenzingen, 14. Okt. 1911.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. S.259
Güterrechtsregister-Eintrag Bd. II S. 126: **Osterheld**, Theodor, Dekorateur in Konstanz, u. Hedwig geb. Schmitz. Vertrag vom 13. Okt. 1911; Gütertrennung.
Konstanz, 23. Okt. 1911.
Großh. Amtsgericht.

Lörrach. S.208
Güterrechtsregistereintrag, Band I, Seite 477: **Maier**, Johann, Posamenter in Lörrach, und Klara geb. Felber. Vertrag vom 29. September 1911. Gütertrennung des B.G.B.
Lörrach, 13. Oktober 1911.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. S.212
Zum Güterrechtsregister, Band XI, wurde heute eingetragen:
1. Seite 147: **Mathes**, Friedrich, Taglöhner in Mannheim, und Karolina geb. Feucht. Vertrag vom 6. Oktober 1911. Gütertrennung.
2. Seite 148: **Herbst**, Karl Anton, Fabrikarbeiter in Mannheim, und Marie geb. Eisenhut. Vertrag vom 6. Oktober 1911. Gütertrennung.
3. Seite 149: **Scheuermann**, Robert Gustav, Kaufmann in Mannheim-Neckarau, u. Margarethe geb. Oesterle. Vertrag vom 9. Oktober 1911. Gütertrennung.
4. Seite 150: **Gansser**, Heinrich Ludwig, Schmied in Mannheim-Waldhof, und Katharina geborene Horn. Vertrag vom 29. September 1911. Gütertrennung.
5. Seite 151: **Schmitt**, Heinrich, Milchhändler in Mannheim-Feudenheim, und Maria geb. Rihm. Vertrag vom 9. Oktober 1911. Gütertrennung.
6. Seite 152: **Grimm**, Simon, Chauffeur in Mannheim, und Karoline geb. Netscher. Vertrag vom 9. Oktober 1911. Gütertrennung.
Mannheim, 14. Okt. 1911.
Großh. Amtsgericht I.

Säckingen. S.209
Nr. 3165. Güterrechtsregistereintrag, Band II, S. 14:
Albiez, Otto, Landwirt von Jungholz, zurzeit unbekannt wo, vertreten durch seinen vorläufigen Vormund, Anton Albiez, Landwirt in Jungholz, und Maria geb. Frommherz.
Vertrag vom 4. Oktober 1911. Vollständige Gütertrennung unter Aufhebung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau.
Säckingen, 14. Okt. 1911.
Großh. Amtsgericht I.

Säckingen. S.210
Nr. 3189a. Güterrechtsregistereintrag, Band II, S. 15:
Huber, August, Landwirt in Rippolingen, und Josefine geb. Gerspach.
Vertrag vom 13. September 1911. Errungenschaftsgemeinschaft nach Maßgabe der §§ 1519 ff. B.G.B.
Säckingen, 14. Okt. 1911.
Großh. Amtsgericht I.

St. Blasien. S.211
Güterrechtsregistereintrag, Band I, Seite 226: **Singer**, Gustav, Uhrmacher in Höchenschwand, und Leopoldine geb. Schäfer. Unter Aufhebung des Gütertrennung bestimmenden Ehevertrags vom 19. Dezember 1908 wurde durch Ehevertrag vom 5. Oktober 1911 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.
St. Blasien, 17. Okt. 1911.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. S.276
Güterrechtsregistereintrag, Bd. I, S. 266: **Hilß**, August, Hotelier in Schluchsee, und Luise genannt Frida geb. Jehle. Vertrag vom 14. Oktober 1911. Gütertrennung.
St. Blasien, 21. Okt. 1911.
Großh. Amtsgericht.

Tauberbischofsheim. S.241
Güterrechtsregistereintrag, Bd. I, Seite 417: **Reinhart I.**, Alois, Schmied in Königheim, und Katharina geborene Krug. Vertrag vom 7. Oktober 1911. Gütertrennung.
Tauberbischofsheim,
den 16. Oktober 1911.
Großh. Amtsgericht.

Triberg. S.191
Güterrechtsregister, Bd. I, Seite 416: **Schlegel**, Gottlob, Taglöhner in Furtwangen, und Maria geb. Burger daselbst. Vertrag vom 23. September 1911. Gütertrennung.
Triberg, 16. Okt. 1911.
Großh. Amtsgericht I.

Bürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtsbarkeit.

Öffentliche Zustellung einer Klage.

S.260.2.1 **Achern.** Stuhlfabrikant **Otto Hofmann** in Achern, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Rees daselbst, klagt gegen den Kellner **Franz Joseph Winter**, früher 42 Av. A. Newyork-City, unter der Behauptung, die dem Beklagten auf Ableben seines Vaters Joseph Winter, Landwirt von Achern, im Jahre 1893 an seine Mutter Sibylla Winter anerfallene Gleichstellungsgeldforderung mit 361.99 M., für welche die im Antrag bezeichnete Sicherungshypothek bestehe, sei bezahlt, das mit der Hypothek belastete Grundstück sei durch Rechtsfolge u. durch Kaufvertrag vom 27. Juni 1910 auf den Kläger übergegangen. Der Kläger stellt den Antrag. Urteil dahin zu erlassen, der Beklagte werde verurteilt, die Löschung seiner im Grundbuch Achern Band 27, Heft 23, III. Abt. Nr. 1 auf dem Grundstücke des Klägers Lgb. Nr. 2078 der Gemarkung Achern eingetragenen Sicherungshypothek von 361.99 M. zu bewilligen.

Der Beklagte habe die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites wird der Beklagte vor das Großh. Amtsgericht Achern auf
Donnerstag, 14. Dez. 1911, vormittags 9 Uhr,
geladen.
Achern, 21. Okt. 1911.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.

S.267 **Freiburg.** Über das Vermögen des Bäckermeisters **Johann Georg Stückler** in Uffhausen, Gemeinde St. Georgen, wurde heute am 21. Oktober 1911, nachmittags 5 Uhr, das Konkurs-Verfahren eröffnet.

Der Rechtsagent K. Kuhn hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 13. November 1911 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem Großh. Amtsgerichte dahier, Abt. 4, zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
Dienstag, 21. Novbr. 1911, vormittags 10 Uhr,
zugleich zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. November 1911 Anzeige zu machen.

Freiburg, 21. Okt. 1911.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts IV.

S.249. **Mannheim.** Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Friedrich S. Kraus, vorm. Schlüter und Kraus** in Mannheim wurde nach Abhaltung des Schlußtermins u. nach Vornahme der Schlußverteilung aufgehoben.
Mannheim, 20. Okt. 1911.
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts VI.

S.250. **Schwetzingen.** Gemäß § 163 K.O. wurde das Konkursverfahren über das Vermögen des Metzgers **Philipp Gottfried** in Schwetzingen nach erfolgter Schlußverteilung aufgehoben.
Schwetzingen, 19. Okt. 1911.
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

b. Freiwillige Gerichtsbarkeit.

S.265.2.1 **Lörrach.** Der Landwirt **Wilhelm Güthlin** in Haltingen hat beantragt, den verschollenen **Richard Güthlin**, seinen Bruder, geb. am 4. Dezember 1833 in Haltingen, zuletzt wohnhaft in Haltingen, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Dienstag, den 4. Juni 1912, vormittags 9 Uhr,
vor dem hiesigen Gericht, Zimmer 6, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Lörrach, 20. Oktober 1911.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts Abt. III.

S.264.2.1 Nr. 8314. **Pforzheim.** Der Nachlaßpfleger **Matthäus Schnürle**, Krämer in Ottenbronn, hat beantragt, die verschollene **Margarete Barbara geb. Bertsch**, Ehefrau des Zimmermanns **Jakob Friedrich Vetter** von Huchenfeld, zuletzt wohnhaft in Huchenfeld, für tot zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Samstag, 22. Juni 1912, vormittags 9 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgericht hier, Zimmer Nr. 19, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Pforzheim, 18. Okt. 1911.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts A IV.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Hochbauarbeiten für eine Auskochanlage in der Hauptwerkstätte hier nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben: Grab- und Maurerarbeiten, Steinhauerarbeiten (bad. Material, grünliche Steine 2,00 cbm, rote Steine 5,80 cbm), Zimmerarbeiten, Blechner- und Installationsarbeiten, Eisenkonstruktion, Schlosserarbeiten, Glaserarbeiten, Anstreicherarbeiten, Pflästererarbeiten. Zeichnungen, Bedingnisheft und Arbeitsbeschriebe, die nicht nach auswärts verschickt werden, an Werktagen auf unserm Hochbaubureau Zimmer Nr. 13 zur Einsicht, dort auch Abgabe der Angebotsvordrucke.

Angebote verschlossen, postfrei und mit der entsprechenden Aufschrift bis längstens **Donnerstag den 2. November d. Js., 4 Uhr nachm.**, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. S.233.2

Karlsruhe, 19. Okt. 1911.
Großh. Bahnbauinspektion I.

Putz-, Glaser-, Schreiner-, Schlosser-, Tüncherarbeiten u. Holzfußböden zur Rebveredelungsanstalt in **Durlach** nach Finanzministerial-Verordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben. S.277
Zeichnungen, Bedingungen u. Arbeitsbeschriebe an Werktagen Stefanienstraße 28 zur Einsicht; dort auch Abgabe der Angebotsvordrucke.

Angebote verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift bis **Donnerstag den 2. November d. J., 9 Uhr vorm.**, bei uns einzureichen. Gleichzeitig Eröffnung, wobei Unternehmer Zutritt haben. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Karlsruhe, 19. Okt. 1911.
Großh. Bezirksbauinspektion.

Bahnschotterlieferung für Neubau und Unterhaltung von Gleisanlagen nach Finanzministerialverordnung v. 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben: S.181.2
Beil. 1200 cbm Schotter aus Granit, Gneis oder Porphyr, Korngröße 40 bis 80 m/m. Angebote mit Preisangabe für Lieferung frei Eisenbahnwagen der dem Bruch nächst gelegenen Bahnstation, unter Bezeichnung des Steinbruchs und Angabe der Tagesleistung, verschlossen, postfrei und mit Aufschrift „Schotterlieferung" bis längstens **31. Oktober d. Js., nachmittags 5½ Uhr**, einzureichen. Lieferungsbedingungen bei unserer Kanzlei einzusehen oder gegen postfreie Einsendung von 10 Pf. in Briefmarken zu beziehen. Zuschlagsfrist vierzehn Tage.

Kehl, 18. Oktober 1911.
Großh. Bahnbauinspektion.

Durchschnittliche Markt- u. Ladenpreise für die Woche vom 15. Oktober bis 21. Oktober 1911. (Mitgeteilt vom Großh. Statistischen Landesamt.)

Erhebungsorte	Weizen (100 Kilogramm)	Kernen (100 Kilogramm)	Roggen (100 Kilogramm)	Gerste Braus- (100 Kilogramm)	Gerste Andere (100 Kilogramm)	Hafer (100 Kilogramm)	Stroh Roggen (100 Kilogramm)	Stroh gewöhnliches (100 Kilogramm)	Heu (100 Kilogramm)
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Engen*)	22.—	—.—	19.—	19.50	19.—	19.—	6.—	5.—	9.—
Hilzingen	21.79	—.—	—.—	21.—	—.—	—.—	—.—	6.—	—.—
Konstanz*)	22.75	—.—	21.—	21.75	17.50	19.75	6.75	5.85	9.75
Radolfzell	22.30	—.—	20.—	—.—	19.50	18.80	5.—	4.40	7.—
Singen	21.82	—.—	—.—	—.—	—.—	19.50	6.—	4.80	7.—
Meßkirch	22.14	22.17	—.—	19.87	—.—	19.13	6.—	5.—	7.60
Pfullendorf	22.10	21.90	—.—	19.74	—.—	18.86	—.—	3.75	5.75
Stockach	22.20	—.—	—.—	19.75	—.—	19.—	7.25	4.75	8.25
Überlingen	22.16	21.12	—.—	—.—	—.—	18.87	6.—	4.—	7.—
Markdorf	21.50	22.—	17.—	—.—	17.—	19.20	6.50	5.—	7.50
Villingen	22.04	20.—	—.—	—.—	—.—	18.85	5.—	—.—	8.50
Bonndorf	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Kenzingen	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Freiburg	22.—	—.—	17.50	—.—	17.50	20.50	7.—	6.50	9.—
Staufen	22.25	—.—	18.50	—.—	19.—	—.—	5.—	3.60	7.20
Kandern	23.—	—.—	18.—	—.—	—.—	—.—	6.40	5.60	7.40
Müllheim	24.—	—.—	20.—	—.—	—.—	19.50	7.—	4.80	8.—
Kehl*)	21.25	—.—	17.88	19.88	16.25	19.75	6.50	5.10	7.10
Lahr	—.—	—.—	—.—	—.—	21.50	20.—	7.—	5.80	9.50
Offenburg	23.—	—.—	20.50	—.—	—.—	20.25	5.40	5.—	9.—
Wolfach	—.—	—.—	21.50	—.—	17.50	21.—	6.—	5.—	9.—
Rastatt	21.80	—.—	19.25	21.25	—.—	19.30	5.39	—.—	9.—
Bruchsal*)	22.25	21.88	19.25	21.—	16.50	19.38	6.25	4.75	9.25
Durlach*)	22.75	22.25	19.75	21.75	17.75	19.—	6.—	5.50	8.50
Karlsruhe*)	23.14	22.55	19.41	21.21	15.87	19.13	5.88	5.60	9.50
Mannheim*)	23.—	21.63	19.38	20.75	15.75	19.38	6.50	5.50	11.—
Heidelberg*)	20.—	20.—	18.50	20.—	—.—	19.50	6.—	5.50	9.50
Boxberg*)	22.—	21.50	20.50	19.50	—.—	18.40	5.90	4.80	8.20
Mosbach*)	22.50	21.50	19.—	20.50	17.—	18.50	5.50	5.—	8.—
Wertheim*)	19.—	19.—	18.50	18.57	16.—	17.77	5.—	4.—	8.—

Erhebungsorte	Kartoffeln (100 kg)	Weizen o. Kernenmehl Nr. 1 (1 Kilogramm)	Roggenmehl (1 Kilogramm)	Brot langbarte Sorte (1 Kilogramm)	Brot bessere Sorte (1 Kilogramm)	Ochsenfleisch (1 Kilogramm)	Rindfleisch (1 Kilogramm)	Kuhfleisch (1 Kilogramm)	Kalbfleisch (1 Kilogramm)	Hammelfleisch (1 Kilogramm)	Schweinefleisch (1 Kilogramm)	Speck, geräuchert (1 Kilogramm)	Schweineschmalz (1 Kilogramm)	Land-Butter (1 Kilogramm)	10 Stück Eier	1 Liter Milch	Bohnen (1 Kilogramm)	Erbsen (1 Kilogramm)	Linsen (1 Kilogramm)	1 Liter Rüböl
	Mk.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf
Konstanz	10.—	40	38	30	32	184	180	160	185	200	180	240	180	240	90	20	50	56	60	24
Stockach	9.—	40	38	30	32	180	170	120	180	180	180	200	200	210	80	20	50	50	50	22
Überlingen	8.50	40	32	30	34	180	180	150	180	180	180	240	200	220	80	20	32	50	50	22
Donaueschingen	10.—	36	32	28	36	180	180	–	180	180	180	220	200	250	80	20	44	56	55	22
Villingen	8.50	44	36	27	29	180	180	140	170	160	180	280	180	250	90	20	45	50	40	20
Säckingen	8.—	40	32	28	30	180	180	—	200	—	180	220	180	250	110	22	44	48	60	20
Waldshut	7.60	40	36	34	36	170	170	150	190	190	180	230	180	250	100	20	44	50	60	22
Breisach	9.—	44	40	25	30	172	172	—	180	180	160	220	200	280	120	20	50	50	60	17
Ettenheim	12.—	38	28	26	26	160	160	—	180	172	172	220	200	290	100	20	60	50	80	20
Freiburg	10.—	44	38	30	30	180	120	140	180	190	170	240	200	270	110	22	50	60	80	20
Lörrach	8.40	44	42	32	36[9]	180	170	130	190	190	190	240	180	270	100	22	50	50	52	20
Müllheim	7.—	40	30	28	32	180	180	—	180	180	180	240	200	230	110	22	44	44	44	21
Kehl	9.—	36	32	28	36	188	180	160	192	180	180	240	180	250	130	22	40	44	48	18
Lahr	9.—	44	36	27	31	188	180	164	180	172	172	220	200	290	100	24	46	44	48	20
Offenburg	9.—	40	38	28[2]	—	180	170	—	170	170	170	240	180	260	105	24	44	48	56	19
Baden	8.40	48	40	37	—	195	185	—	200	170	175	200	200	290	100	26	48	48	60	22
Rastatt	8.60	36	30	29	31	160	160	—	190	185	170	200	200	300	120	22	44	47	41	19
Bruchsal	9.—	38	30	28	33	184	180	—	192	192	180	200	200	300	90	22	42	46	48	20
Durlach	9.—	40	32	31	33	188	180	126	180	180	180	240	200	280	120	24	42	50	60	19
Ettlingen	8.—	32	24	28	35	180	172	—	176	186	180	200	180	310	120	24	40	44	50	18
Karlsruhe	8.—	40	34	31[4]	42[7]	184	176	122	186	180	156	240	200	290	80	24	44	46	56	20
Pforzheim	9.—	42	38	30	34	180	168	—	180	160	168	240	190	300	90	24	44	46	44	20
Mannheim	10.—	44	40	31	34	190	180	150	190	180	170	180	160	280	80	24	55	50	80	15
Schwetzingen	10.—	40	30	25	25	172	172	140	180	180	172	240	200	250	100	24	44	48	56	18
Weinheim	8.40	36	32	30	32	180	180	—	200	180	172	200	200	320	130	22	40	44	40	15
Heidelberg	9.—	44	36	28	31	188	180	160	180	200	172	200	200	280	85	24	48	48	70	18
Wiesloch	8.—	36	28	28	30	—	180	—	180	—	160	200	200	300	90	22	40	44	40	18
Eberbach	8.—	40	30	25	28	—	160	120	180	160	160	200	200	280	90	22	40	40	60	22
Mosbach	8.—	40	36	25	30	—	160	—	160	—	168	240	260	280	100	20	60	60	60	20
Wertheim	8.—	40	28	30	32	—	160	130	170	160	160	220	180	260	75	18	40	40	40	20

*) Preise für Getreide- bezw. Futterartikel nach Erhebung bei größeren Geschäften bezw. Händlern, Müllern, Landwirten und Fuhrhaltern.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg